



Liebe Kolleg:innen, liebe Studierende und Interessierte,
wir melden uns mit dem ersten Newsletter 2026 in neuer Gestalt. Zum neuen Semester verabschieden wir Johannes Bent, der uns in den vergangenen Jahren als wissenschaftlicher Online-Tutor unterstützt hat. Für seinen Start an der Europa-Universität Viadrina wünschen wir ihm alles Gute. Gleichzeitig freuen wir uns, dass Hannah Schönwald diese Aufgabe künftig übernehmen wird. Herzlich Willkommen! Außerdem laden wir Sie herzlich zum (Online-) Colloquium des Historischen Instituts am 3. März ein. Im Mittelpunkt steht die Geschichte polnischer Zwangsarbeiterinnen in deutschen Privathaushalten. Weitere Termine, Seminare und Texte finden Sie anbei.
Mit herzlichen Grüßen aus Südwestfalen,
Felix Ackermann & Gundula Pohl

Public History Termine



Graphic Novel Ausstellung von Cornelia Kandler

24.2.2026 · 19:00 Uhr · Landtag Rheinland-Pfalz · Cornelia Kandler

Unsere ehemalige Geschichtsstudentin Cornelia Kandler zeigt im Landtag Rheinland-Pfalz ihre Graphic Novel zur Mainzer Republik. Die Ausstellung basiert auf ihrer Masterarbeit an der FernUniversität in Hagen über Frauen in der Mainzer Republik 1792/93. Kandler verbindet wissenschaftliche Präzision mit künstlerischer Gestaltung und macht die Lebenswirklichkeit von Frauen eindrucksvoll erfahrbar. [Online](#)



Colloquium: Legal proceedings concerning "Polnische Hausgehilfinnen" in German households

3.3.2026 · 18:00 Uhr · Hagen / Zoom · Marta Pawlińska

Marta Pawlińska (Universität Warschau) untersucht die Erfahrungen polnischer und jüdisch-polnischer Frauen, die von 1939-45 als Hausgehilfinnen in Haushalten von Polizeibeamten

arbeiten mussten. Sie rekonstruiert die Perspektiven der Betroffenen, ihrer deutschen Arbeitgeber:innen sowie der nationalsozialistischen Verwaltungs- und Strafverfolgungsinstitutionen. [Online](#)



Klaus Zernack Colloquium: Leben mit den Toten. Verstreute Tatorte des Holocaust lesen

17.3.2026 · 19:00 Uhr · Topographie des Terrors · Berlin

Felix Ackermann und Magdalena Saryusz-Wolska gestalten das Jubiläum des Klaus Zernack Colloquiums. Sie diskutieren die bis heute spürbaren Folgen der deutschen Besatzung in Mittel- und Osteuropa. Im Fokus steht der „verstreute Holocaust“, dessen Massengräber und Spuren im Boden ein komplexes historisches und gesellschaftliches Erbe darstellen. [Online](#)



Seminar: Understanding State-Sanctioned Violence: Philosophical, Individual, and Political Perspectives

24.-25.4.2026 · Hamburg · Englisch · Aryna Dzmitryeva

Dieses Seminar nimmt Definitionen, Ursachen und Folgen staatlich sanktionierter Gewalt in den Blick. Anhand von klassischen Texten aus Sozialwissenschaften, Geschichte und Philosophie werden unterschiedliche theoretische Dimensionen und politische Implikationen von Gewalt diskutiert. [Online](#)



Exkursion: Transformation(en) in Ostmitteleuropa in Geschichte und Erinnerung

9.-11.5.2026 · Warszawa/Gdańsk · Janine Fubel, Katarzyna Szarla

Auf einer Exkursion unter dem Titel „Von politischen ‚Wenden‘“ diskutieren wir Erfahrungen und Erinnerungen politischer, wirtschaftlicher und sozialer Transformationen in Mittel- und Osteuropa. Dabei verstehen wir 1989 als Teil eines *longue-durée*-Prozesses, der Alltag, Institutionen und Identitäten nachhaltig veränderte. [Online](#)



Seminar: Nostalgic Memories? Life in the GDR remembered by former Soviet Soldiers

15.-16.5.2026 · Leipzig · Englisch · Aliaksei Bratachkin

Das Seminar behandelt das Alltagsleben im späten Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik aus Sicht sowjetischer Soldaten und ihrer Angehörigen. In vielerlei Hinsicht waren sie isoliert vom gesellschaftlichen Leben. Im Vergleich zur Sowjetunion arbeiten wir Unterschiede der Lebenswelten heraus. [Online](#)



Seminar: (In)Visible War on Chornobyl Antinuclear Movement in Europe after 1986

5.-6.6.2026 · Wien · Englisch · Viktoria Naumenko, Janine Fubel

Wir untersuchen die politischen und kulturellen Reaktionen auf die Reaktorkatastrophe von Tschornobyl. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der europäischen Anti-Atom-Bewegung. Wir analysieren, wie Nuklearunfälle öffentliche Wahrnehmung, Aktivismus und Politik prägen und fragen, wie die russische Besetzung des AKWs Saporischschja den Diskurs verändert. [Online](#)



Save the Date: Hagerer Geschichtswoche

5.-9.10.2026 · Hagen · Historisches Institut · Gebäude 2

Im Oktober 2026 veranstaltet das Historische Institut die 11. Geschichtswoche zum Thema „Körper“ auf dem Campus der FernUniversität in Hagen. In Seminaren und Vorträgen diskutieren wir epochen- und regionsübergreifend Körperkonzepte und unterschiedliche Zugänge zum Thema, ergänzt durch studienpraktische Angebote und viel Raum für Austausch.

Public History Berichte



Rethinking Police
Violence During Civic
Unrest

Vom 7.-8.11.2025
veranstalteten Aryna
Dzmitryeva und Janine Fubel



The Violence of
Silence: Overlooked
Holocaust Histories

Die Konferenz „The Violence
of Silence: Overlooked
Holocaust Histories“



Postpreußen-Seminar
Potsdam und Berlin

Im Rahmen des
Postpreußen-Projekts von
Agnieszka Pufelska und Felix

in Berlin den Workshop „Rethinking Police Violence During Civic Unrest“, der Protest, Polizei und Gewalt vergleichend in unterschiedlichen politischen Kontexten analysierte. Eine Keynote von Andrea Kretschmann zeigte anhand empirischer Forschung, wie simulationbasiertes Polizeitraining konkrete Einsatzpraktiken bei zivilen Unruhen prägt.

(University College Dublin, 23.-24.1.2026) beschäftigte sich mit der Wirkung von Schweigen, Auslassungen und Verzerrungen in der Holocaust-Erinnerung. Unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Viktoria Naumenko zeigte in ihrem Vortrag, wie die wiederholten Überarbeitungen von Lev Nikolaevs Tagebüchern Selbstzensur und Erinnerungspolitik in Zeugenschaft einschreiben.

Ackermann fanden im Januar 2026 parallele Blockseminare an den Universitäten Potsdam und Hagen statt. Studierende analysierten in Potsdam vor Ort den Wiederaufbau der Garnisonkirche und diskutierten im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, wie Preußen und das Haus Hohenzollern in der Dauerausstellung besprochen und eingeordnet werden.

Mehr Infos

Mehr Infos

Mehr Infos

Public History Lektüre

Janine Fubel: *Podcast der Historischen Kommission zu Berlin über das Kriegsende in Berlin und Brandenburg.* [Online](#)

Johanna Hiebl: *Mapping the Full-Scale Invasion on Reddit*, in: Digital War Blog 2/2026. [Online](#)

Johannes Bent: *Ernst Troeltsch und Osteuropa. Zur Aneignung eines deutschen Geschichtsdenkers*, in: Osteuropa 8-9 (2025), S. 169-184. [Online](#)

Felix Ackermann: *Im Wald von Rūdinkaj*, in: LeMonde Diplomatique. [Open Access](#)

Freilassung belarusischer Gefangener, Zentrum Liberale Moderne 12/2025. [Online](#)

Das Mobiltelefon als Lebensarchiv, in: FAZ, 13.12.2025, S. 12. [Online](#)

Digital Exile Publics, in: Digital War Blog, 1/2026. [Online](#)

Telegram unter Kontrolle: in: FAZ, 16.2.2026, S. 15. [Online](#)

Der Einfluss von Umbrüchen auf die Polarisierung, in: Ost-West, 1/2026, S. 2-9. [Online](#)

Hagen
Public
History
Newsletter



Bitte senden Sie den Newsletter an Interessierte weiter! Danke.

Foto oben: Kino Piast Słubice, errichtet 1925 im Stil des Expressionismus, bis 1945
Filmpalast Friedrichstraße in der Dammvorstadt Frankfurt (Oder), ab 1947 Nutzung als Kino
Piast in der 1945 gegründeten Stadt Słubice © Felix Ackermann

Foto unten: Kämpfer der Fareinikten Partisaner Organisatzije, die vom Rüdinkai-Wald aus
gegen Wehrmacht und SS kämpften: u.a. Jitzchak Avidov, Abba Kovner, Różka Korczak,
Bela Hazan und Vitka Kempner © Wikimedia Commons

Lehrgebiet Public History · Historisches Institut · FernUniversität in Hagen

Universitätsstr. 33, 58097 Hagen, Kontakt & Feedback: public.history@fernuni-hagen.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie
sich für unseren Newsletter angemeldet haben. [Abmeldung](#) · Neue [Anmeldung](#) _

